

„Klasse Azubis“: Mehr als 100 Auszubildende aus der Metropolregion nehmen am medienpädagogischen Projekt der Verlagsgruppe teil

# Kluge Köpfe lesen die Tageszeitung

Wer Zeitung liest, ist klar im Vorteil. Unter dieses Motto könnte man – salopp formuliert – das medienpädagogische Projekt „Klasse Azubis“ stellen. Regelmäßige Zeitungslektüre wirkt sich direkt auf Allgemeinwissen und Bildung von Jugendlichen aus – und das nachweisbar.

Zum Abschluss der vergangenen und Auftakt der neuen Runde hatte die Dr. Haas Mediengruppe Azubis und Ausbildungsleiter zur Jahresveranstaltung nach Bensheim eingeladen. Gastgeber war diesmal das mittelständische Unternehmen Sanner GmbH in Auerbach, das sich schon von Beginn an mit seinen Lehrlingen am Zeitungsprojekt beteiligt.

Insgesamt 27 Unternehmen aus der gesamten Metropolregion Rhein-Neckar wollen auch im neuen Ausbildungsjahr wieder kluge Köpfe fördern – und nehmen mit über 100 Auszubildenden an der neuen Staffel teil. Ein Jahr lang werden die jungen Leute ab dem 1. November täglich mit der Zeitung ihrer Region beliefert. Die Abonnements finanzieren die Betriebe.

## Projekt zieht Kreise

„Klasse Azubis“ zieht mittlerweile weite Kreise: Wie Projektleiter Frank Dächert vom „Mannheimer Morgen“ bei der Begrüßung erklärte, haben sich in den vergangenen vier Jahren insgesamt über 800 Auszubildende aus mehr als 100 Unternehmen beteiligt.

Unterstützt und begleitet wird das Projekt der Zeitungsgruppe vom Institut für Organisationskommunikation (IFOK) in Bensheim sowie von der Industrie- und Handelskammer Darmstadt/Rhein-Main-Neckar.



Zur Jahresveranstaltung von „Klasse Azubis“ hatte die Dr. Haas Mediengruppe Lehrlinge und Ausbildungsleiter nach Bensheim eingeladen. Gastgeber war die Firma Sanner GmbH. Projektleiter Frank Dächert (rechts) begrüßte die Gäste.

## Preise für die Besten

Die erfolgreichsten Teilnehmer bei „Klasse Azubis“ werden prämiert. In die Bewertung fließen **regelmäßige Teilnahme, die beste Entwicklung und die besten Test-Ergebnisse** ein.

Die ersten drei Plätze belegten **Manuel Ludwig** (Phönix Pharmahandel), **Lisa Reger** (Kreis Bergstraße) und **Xenia Uhrig** (Jungheinrich Ver-

trieb). Sie erhielten Konzertkarten und Bildungsgutscheine der IHK.

Für besondere Einzelleistungen wurden vier weitere Azubis mit Bildungsgutscheinen belohnt: **Pascal Naumann** (Sanner GmbH), **Rolf Steffen** (Karl Berrang GmbH), **Hannah Scholz** (Kreis Bergstraße) und **Isabella Weick** (VAG-Armaturen GmbH).

Die regelmäßige Beschäftigung mit der Zeitung macht die jungen Menschen fit für den schulischen und beruflichen Alltag. Allgemeinbildung und Textverständnis werden verbessert, was auch zu einer Leistungssteigerung im Betrieb und in der Berufsschule führen kann.

Durch monatliche Wissenstests wird die Leistungsentwicklung der Teilnehmer genau dokumentiert.

Dass das Konzept ein Erfolgsmodell ist, haben zahlreiche wissenschaftliche Studien bereits gezeigt. Auch die Ergebnisse aus der jüngsten Runde beweisen eindrucksvoll, dass die jungen Auszubildenden von der Zeitungslektüre profitieren.

Julia Kühner von IFOK stellte bei der Veranstaltung in Bensheim die aktuellen Zahlen vor: Interessant ist insbesondere der Vergleich von Ein-

## KLASSE Azubis



Schlaue Köpfe fördern  
Mit freundlicher Unterstützung von IFOK.

„Eine überdurchschnittliche Steigerung. Sie haben sich toll verbessert“, lobte Kühner die Teilnehmer. Auch im Verlauf der monatlichen Abfragen zeigte sich eine deutliche Verbesserung. Im Schnitt wurden bei den zwölf Monatstests 74 Prozent aller Fragen korrekt beantwortet. Die Azubis haben sich dabei in allen Themenbereichen klar gesteigert. Größere Wissenslücken wurden anfangs etwa bei Politik und Zeitgeschehen offenbar. Während es im ersten Test noch nicht einmal zwei Drittel richtige Antworten gab, waren es im Abschlusstest stolze 90 Prozent.

Viel Lob für die Teilnehmer und für das Projekt im Allgemeinen gab es auch von IHK-Geschäftsbereichsleiter Martin Proba. Er wertete die nachweisliche Leistungssteigerung als sehr erfreulich. „Was wir vor fünf Jahren begonnen haben, war alle Mühe wert.“

## Unterhaltung

### Erfolgreiches Oktoberfest

An drei restlos ausverkauften Wochenenden vergnügten sich 17.500 Gäste beim fünften Mannheimer Oktoberfest. Bis zum vergangenen Samstag trafen sich die in Dirndl oder Lederhosen gekleideten Besucher bei Bier, Haxen und Weißwürsten. Zur aufgeheizten Stimmung im voll besetzten Festzelt gegenüber des Carl-Benz-Stadions trugen Bands wie die „Münchner G'schichten“, „Topsis“ oder „Die Blechblösn“ bei. Trotz der ausgelassen feiernden Menschenmenge sei es dabei zu keinen nennenswerten Zwischenfällen gekommen, zogen die Veranstalter in einer Presseerklärung eine positive Bilanz. „Die Kurpfälzer haben einmal mehr gezeigt, wie schön man feiern kann. Die Stimmung war fantastisch“, so Arno Kiegele rückblickend. Dem Andrang auf die Karten habe er in diesem Jahr nicht gerecht werden können – für das Mannheimer Oktoberfest im nächsten Jahr lägen bereits über 6000 Vormerkungen vor.

Infos/Vormerkungen unter [www.oktoberfest-mannheim.de](http://www.oktoberfest-mannheim.de)

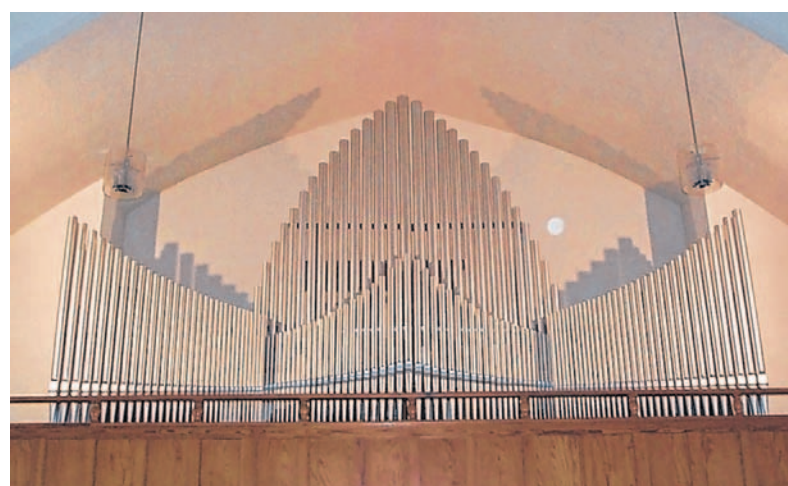
## Justizvollzugsanstalt: Festgottesdienst für Insassen und geladene Gemeindemitglieder am Sonntag, 10. November

# Gefangene von Orgelspiel gefesselt

„Nach jedem Gottesdienst bekomme ich von den Gefangenen Rückmeldung zum Orgelspiel“, das berichtet Pfarrer Gotthold Patberg, evangelischer Seelsorger in der Justizvollzugsanstalt. Er weiß, dass die regelmäßige „Live-Musik“ am Sonntagmorgen gerade für diese speziellen Messebesucher sehr viel bedeutet. Auch aus diesem Grund wollen Patberg und sein katholischer Kollege Thomas Eisermanns den 60. Geburtstag der Anstaltsorgel nicht unbemerkt verstreichen lassen.

## „Besonderes Instrument“

In einem ökumenischen Festgottesdienst am Sonntag, 10. November, um 8.30 Uhr soll der Klang dieses Instrument besonders gewürdigt werden. „Außerdem sind wir dankbar, denn“, so berichtet der Pfarrer, „wir haben hier tatsächlich ein besonderes Instrument.“ Aus der Not heraus kam die Orgel nach Mannheim, fand ihren Weg in die JVA, als durch den Zweiten Weltkrieg der Verwaltungsflügel und damit auch die Gefängniskirche zerstört worden waren. Lange fehlte das Gotteshaus, der



Seit 60 Jahren wird die Orgel in der Kirche der Mannheimer Justizanstalt bespielt. Nun gibt es ihr zu Ehren einen Festgottesdienst.

Platz fürs Gebet und für die Musik. Erst 1953 eröffneten sich den Gläubigen hinter Gittern wieder neue Möglichkeiten. Die neue Pfeifenorgel der berühmten Firma Walker erklang erstmals hinter den dicken Mauern der Herzogenriedstraße 111 – und lässt sich seitdem nicht mehr wegdenken. Jeden Sonntag gibt es im Gefängnis einen Gottesdienst, erst

für die Untersuchungs-, dann für die Strafgefangenen. Und wöchentlich wechseln sich Patberg und sein katholischer Kollege als Zelebranten ab. Sie verstehen die Messe am Sonntagmorgen als „eine Feier, zu der alle, egal welchen Glaubens, eingeladen sind“, betont Patberg.

Zählt man die Besucher beider Gottesdienste zusammen, kommt

der Seelsorger etwa auf 80 Gefangene, die sich das Orgelspiel regelmäßig anhören. „Da ja hier nur Männer in den Reihen sitzen, ist der Gesang nicht übermäßig ausgeprägt“, möchte Patberg kein falsches Bild erzeugen, „aber ich weiß, dass die Musik ihre Wirkung auf die Gottesdienstbesucher hat. Gefühle bei ihnen auslöst, für die hier im Gefängnis vielleicht nicht immer Platz ist.“

Bespielt wird die Orgel von vier Organisten, die auf den instrumentalen Hingucker viel Wert legen und Spaß daran haben, dessen Wirkung zur Entfaltung zu bringen. Sie alle – Wolfram Sauer, Martin Geipel, Thomas Bödigekeimer und Simon Schmeiser – werden am 10. November beim Festgottesdienst dabei sein, ebenso wie der Seckenheimer Singkreis.

„Wir freuen uns, dass durch dieses besondere Ereignis die Gefangenen seelsorge wieder etwas mehr wahrgenommen wird, dass es dadurch die Möglichkeit für ausgewählte Gemeindemitglieder gibt, mit uns einen Gottesdienst zu feiern“, betont Patberg.

## BLICK IN DIE STADT

### Tiere in der Bibel

Über Tiere in der Bibel spricht am heutigen Dienstag, 19 Uhr, der frühere Vorsitzende des Nabu Weinheim, Dietmar Matt. Nachdem die „Pflanzen der Bibel“ im Luisenpark Thema einer Ausstellung waren, wird Matt die Vielzahl der biblischen Tiere und ihre Bedeutung für die Menschen und den christlichen Glauben beleuchten. Der Vortrag findet statt in der „Kapelle“ auf D 4. Der Eintritt ist frei.

### Patiententag zum Jubiläum

Die Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke ist die Patientenorganisation für Menschen mit neuromuskulären Erkrankungen. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Selbsthilfegruppe der Metropolregion gibt es am 9. November, 11 bis 17 Uhr, einen Patiententag in den Räumen der Kassenärztlichen Vereinigung, Josef-Werner-Str. 17. Anmeldung wird erbeten bei [christina.reiss@dgm.org](mailto:christina.reiss@dgm.org), oder Telefon 0178/13 72 175.

### Benefiz im Opernhaus

Leben statt gelebt werden! So heißt eine Benefizveranstaltung am morgigen Mittwoch, 6. November, zugunsten der Jungen Oper. Ab 20 Uhr sind Werner Tiki Küstenmacher und Dr. Lothar Seiwert, Autoren der Bestseller „Simplify your life“ und „Simplify your time“, im Opernhaus des Nationaltheaters zu Gast.

## Sondervorstellung

### Auf den Spuren der Fixsterntrabanten

Zur Sondervorstellung „Das Geheimnis der Fixsterntrabanten“ lädt das Planetarium am Mittwoch, 6. November, ab 16.30 Uhr ein. Fixsterntrabanten, so nannte Christian Mayer, der berühmte Mannheimer Astronom, Doppelsterne, von denen er überzeugt war, dass sie kosmische Ehen darstellten. Zunächst stark umstritten dauerte es nicht lange, bis ihre besondere Natur bestätigt wurde. Bei der Sondervorstellung begeben sich die Besucher mit dem Planetariumsprojektor auf die Fahrt dieser Systeme und lernen die Welt der kosmischen Partnerschaften bis hin zu exotischsten Systemen am Rand von Raum und Zeit kennen. Die Sondervorstellung ist auch für Kinder ab zehn Jahren geeignet. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für das „Aktionsbündnis Alte Sternwarte“ wird gebeten.

## KALENDERBLATT

### Vor 50 Jahren

Seit Tagen trommeln die Gewerkschaften für die Protestkundgebung am 7. November auf dem Alten Messplatz, wo der große Unmut in der Bevölkerung gegen die starke Teuerung („Preislawine“) und auch die geplante Kostenbeteiligung der Arbeitnehmer im Krankheitsfall machtvoll gezeigt werden soll. In vielen Betrieben ist es in den letzten Wochen immer wieder zu Protestaktionen gekommen, die sich allerdings nicht gegen die Arbeitgeber gerichtet hatten.



# CREOL ist umgezogen!

Sie finden uns **AB SOFORT** in der **ÖVA-Passage**, neben „Rosenthal Studio“, ehemals „Teppich Götz“.

Bis zum Ende des Jahres ist in der Kurfürstenpassage **ALLES um 20 - 70 % reduziert !!!**

CREOL

Bademoden & Wäsche

Mannheim | ÖVA-Passage P7 | Tel. 0621 - 1569727 | [www.creol.eu](http://www.creol.eu)